



Dr. Thomas Bahne

Ankündigung des moraltheologischen Seminars im WS 2020/21: montags 14-16 Uhr, SR 3

Anmeldung per E-Mail: thomas.bahne@uni-erfurt.de

Ethische Fragen im Kontext der Corona-Pandemie

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat die ethischen Diskurse im Spannungsfeld von staatlicher Gesundheitsfürsorge und individuell-sozialer Verantwortung im Umgang mit Rechten und Pflichten zum Schutz der körperlichen und seelischen Gesundheit befeuert. Maßnahmen wie Kontakt- und Reisebegrenzungen, sollen Leib und Leben aller – insbesondere auch vulnerabler Personen(-gruppen) – schützen. Zugleich beinhalten sie Risikopotentiale: Als Schattenseite der sozialen (Selbst-)Isolation beklagen Psycholog*innen eine Zunahme von Vereinsamung, psychischen Erkrankungen, (sexualisierter) häuslicher Gewalt und Suiziden. Bereits wiederholt hat der Bundesgesundheitsminister den Deutschen Ethikrat um Stellungnahme zu ethisch-moralischen Konfliktfeldern im Kontext der Covid-19-Pandemie angerufen.

Das moraltheologische Seminar möchte – mit Blick auf die kontroversen Ansätze von Ethiktheorien in der Medizin – folgende Diskursfelder aus theologisch-ethischer Perspektive befragen: Wie lassen sich Chancen und Risiken von „Sozialer Distanzierung“ abwägen? Ist gar eine Güterabwägung zwischen Lebensschutz und Menschenwürde – so W. Schäuble – denkbar? Nach welchen Kriterien soll die Triage bei verknappten intensivmedizinischen Ressourcen erfolgen? Welche Grundsätze gelten für klinische Humanversuche mit nichtzugelassenen Medikamenten (experimentelle Therapie) oder Impfstoffen? Nach welchen Prinzipien soll die globale Bevölkerung Zugang zu einer COVID-19-Therapie bzw. Präventionsmaßnahmen erhalten? Wie zuverlässig sind Corona-Antikörpertests oder KI-Berechnungen von Medikamentenwirksamkeit? Worin liegen Chancen und Risiken einer Corona-Tracing-App, eines Immunitätsausweises (Corona-Pass) oder einer allgemeinen Impfpflicht? Sind die Chancen und Risiken einer beschleunigten Digitalisierung in der Medizin (elektronische Patientenakte, Telemedizin) politisch steuerbar? Schließlich wäre auch die theologisch-ethische Grundsatzfrage nach dem Verhältnis von medizinischem Handeln und christlichem Menschenbild in der Corona-Krise neu zu akzentuieren.